



Gewitter sorgte für Chaos in Binz

In und um Binz überflutete Starkregen Straßen und Keller. Helfer waren im Dauereinsatz. **Seite 11**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 838/2 014 831
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Lena Roosen

lokalredaktion.ruegen@ostsee-zeitung.de

Kleptomanie in der Tierwelt

Als ich kürzlich zum Frühstück auf die Terrasse kam, saß auf dem Stuhlrand eine Meise, im Schnabel einen gelben Büschel, der größer war als ihr Kopf. Erst später fiel mir auf, dass Frau Meise das wuschlige Knäuel aus unserer gelben Wolldecke gepupft hat. Vorsorge beim Nestbau! Von Elstern weiß man ja, dass sie total scharf sind auf alles, was glänzt, egal, ob Staniolpapier oder Brillantring. Mangels solcher Besitztümer musste ich diesbezüglich noch keine bösen Erfahrungen machen, dafür aber mit der Kleptomane der Dohlen. Die Riesenvögel schnappten sich zwei verpackte Scheiben Rosinenbrot, die auf dem Frühstückstisch liegengelassen waren. Auch ein Röhrchen Magnesiumtabletten ist kürzlich verschwunden. Ganz brutal klauen die Vögel morgens an der Bushaltestelle: Attacke zu zweit auf den Papierkorb, Plastiktüte raus, drei Meter hochfliegen, fallen lassen und dann über den Inhalt in der gepulsten Tüte herfallen.

Hiddensee-Verkehr: Geld fürs Flaggschiff

Das Land will sich an den Kosten für ein eisbrechendes Fahrgastschiff beteiligen. Verkehrsminister Schlotmann stellte gestern in Vitte die Förderzusage in Aussicht. Der Schiffsneubau soll Rügen und Hiddensee verbinden.

Von Udo Burwitz

Hiddensee – „Einzigartig für die Fahrgastschiffahrt in Deutschland – Innovation aus Mecklenburg-Vorpommern“ steht auf der Hochglanzbroschüre. Das Einzigartige, was sie vorstellt, ist ein eisbrechendes Fahrgastschiff mit der Eisklasse E 1. Die Innovation aus MV ist in erster Linie auch für MV bestimmt, genauer gesagt für den Hiddensee-Verkehr. Die Weiße Flotte will für den Eiswinter aufrüsten und eine neue Kombi-Fähre bauen lassen, die selbst ein kleiner Eisbrecher ist. Gestern ist die Reederei einen großen Schritt auf dem Weg zur Kiellegung voran gekommen. „Wir brauchen Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr, auch auf dem Wasser“, sagte Volker Schlotmann. Der Verkehrsminister griff gestern in Vitte auf Hiddensee zum Füllfederhalter, eine schwungvolle Unterschrift – Schlotmann unterzeichnete ein Schriftstück, mit dem das Land der Reederei eine großzügige Förderung in Aussicht stellt. Das Land will 33 Prozent der Kosten für den Schiffsneubau übernehmen.

Die Wellen schlugen hoch bei Schlotmanns Hiddensee-Premiere. „21 Jahre bin ich jetzt schon hier. Nach Hiddensee habe ich es bisher noch nicht geschafft“, gestand der Minister, der auf dem Wasser-Taxi bei steifer Brise tüchtig ins Schlingern kam. Doch Schlotmann weiß, Kurs zu halten: „Muss es die Kombi-Fähre sein oder gibt es Alternativen?“ Der Minister wollte es genau wissen. Für die Reederei ist der Neubau die Antwort auf die chaotischen Zustände im Hiddensee-Verkehr im Eiswinter 2009/10. „Ein Luftkissenboot kommt im Nationalpark sicher nicht gut an, der Einsatz von Schneemobilen wäre denkbar, aber keine effiziente Lösung“, verwirft Weiße-Flotte-Chef Götz Becker mögliche Alternativen.

Im Eiswinter 2009/10 war die Motorfähre „Vitte“, das einzige eistaugliche Schiff der Reederei im Hiddensee-Verkehr, wegen Maschinenschaden ausgefallen, die Fahrinne von Rügen zum Söten Länneken konnte nicht mehr frei gehalten werden, Hiddensee war von der Außenwelt abgeschnitten. Die letzte Rettung war der Hubschraubereinsatz, erinnerte Reederei-Geschäftsführer Jörg Lettau.



Hiddensee-Premiere für Verkehrsminister Volker Schlotmann: Vor der Motorfähre „Vitte“ bekommt er von den Weiße-Flotte-Chefs Jörg Lettau (l.) und Götz Becker (r.) gestern in Vitte eine „Hafeneinweisung“.

Foto: U. Burwitz

„Wir haben viel Vertrauen verloren“, legt Marketingstrategie Knut Schäfer nach. „Das wollen wir mit dem Bau des Spezialschiffes zurückgewinnen.“

Die Motorfähre „Vitte“ kann im gebrochenen Eis bis zu einer Stärke von 30 Zentimetern verkehren.

Danach ist Schluss. Doch das reicht in strengen Eiswintern nicht und Hilfe vom Wasser- und Schifffahrtsamt steht auch nicht auf Abruf bereit. Seine Eisbrecherkapazitäten sind begrenzt. „Die innovative Lösung heißt Kombi-Fähre“, so Lettau. Das neue Flaggschiff für den

Hiddensee-Verkehr soll mit einem Eisbrecherrumpf ausgestattet werden, der es erlaubt, durch 40 Zentimeter dickes Eis zu fahren. Im August will die Reederei Modelle im Eiskanal in Hamburg testen lassen. Dann werden Konstruktionspläne präzisiert. Deshalb stehe auch

noch nicht fest, wie teuer der Neubau wird, so Becker. „Klar ist, dass es erheblich teurer wird als ein normales Fahrgastschiff, das mit rund 2,5 Millionen Euro zu Buche schlägt.“ Ziel der Reederei sei es, das neue Flaggschiff zum Winter 2012 in Betrieb zu nehmen.



So soll sie aussehen, die eisbrechende Kombi-Fähre, die im Hiddensee-Verkehr eingesetzt werden soll.

Foto: DesCon

Das neue Kraftpaket im Eis

500 000 Personen sind es im Durchschnitt jedes Jahr, die im Hiddensee-Verkehr von Schaprode aus zum Söten Länneken und in umgekehrter Richtung befördert werden. Diesen Nahverkehr auf dem Wasser für die rund 1000 Hiddenseer und deren Gäste sichert die Reederei Hiddensee ab, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Weißen Flotte. Mit der Motorfähre „Vitte“ werden auch die Transportleistungen zur Versorgung der Insel abgesichert. Das Spektrum reicht von Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs bis zur Müllentsorgung.

43,73 Meter lang soll das neue Flaggschiff ersten Entwürfen zufolge werden. Es ist multifunktional, ausgestattet mit einem Eisbrecherrumpf kann es bis zu 40 Zentimeter dickes Eis brechen. Für den nötigen Schub sorgen zwei Schotter-Propeller mit jeweils 500 KW. Das eistaugliche Fahrgastschiff kann maximal 450 Passagiere an Bord nehmen. Die können erstmals auf einem Weiße-Flotte-Schiff auch das Vorderdeck betreten. Das Achterdeck dient als Transportfläche, auf dem Fahrzeuge bzw. Waren bis zu 17,5 Tonnen Gesamtgewicht Platz finden.

LOKALES WETTER

10° Min 17° Max
vormittags: wolkig nachmittags: heiter

NIEDERSCHLAGSRISIKO

10% 20%

WIND
S 26 km/h S 22 km/h

SONNE & MOND

auf: 4.34 unter: 21.39
auf: 15.03 unter: 1.20

MORGEN

heiter 20°

Riesen-Sandburg muss nur 15 Minuten stehen

Noch zwei Tage bis zum Weltrekordversuch in der Schaabe. 10 000 Urkunden für Helfer liegen bereit.

Glowe – Der Countdown läuft: Noch 48 Stunden dann will Eventmanager Thomas van den Dungen mit Insulanern und Urlaubern in der Schaabe die längste Sandburg aller Zeiten bauen. 27,5 Kilometer soll das Bauwerk lang werden und sich zwischen Glowe und Juliusruh drei Mal hin- und herschlingeln. „Die 20 großen Sandskulpturen, die die Burg praktisch wie Leuchttürme verbinden, sind schon fast fertig“, teilte van den Dungen gestern mit. Auch sonst laufe bei den letzten heißen Vorbereitungen alles nach Plan.

So vereinbarte die Tourismuszentrale Rügen (TZR) gestern mit dem Insel-Nahverkehr, dass am Rekord-Pfingstsonntag alle Busse auf der Insel kostenlos fahren. TZR-Sprecherin Constanze Patruny: „Das ist ein Riesenschritt, um große Verkehrsprobleme in der engen Schaabe zu verhindern. Wir empfehlen allen freiwilligen Helfern, mit dem Bus anzureisen.“ Shuttles werden auch vom Störtebeker-

Parkplatz in Ralswiek an der B 96 fahren. Dort können Sandburgen-Bauer ihre Autos parken. Die Möglichkeit soll dazu allerdings auch an den Straßenrändern zwischen Glowe und Juliusruh bestehen. „Polizei und Kreis werden keine Knöllchen verteilen“, versprach Landrätin Kerstin Kassner.

Wie Thomas van den Dungen einschätzte, sei für die Sicherheit der Teilnehmer gesorgt. Der Holländer hofft auf 8000 Freiwillige, die an der Sandburg mitbauen. „Wir haben 100 Koordinatoren an den Strandabgängen und 25 Künstler, die die Menschen einweisen und verteilen. Zudem sei ein 15 Mann starker Security-Dienst im Einsatz, der für die Sicherheit sorgt und bereits jetzt die Großskulpturen bewacht.“

Am Rekordtag rechnet van den Dungen mit etwa viereinhalb Stunden Bauzeit. Um 10 Uhr soll das Großprojekt, für das ein Etat von gut 200 000 Euro notwendig ist, gestartet werden. „Wir werden bis kurz vor Schluss alle 250 Meter

75 Fernsehleute vor Ort

Der Versuch, auf Rügen die längste Sandburg aller Zeiten zu bauen, lockt auch viele Journalisten an. Der Fernsehsender Kabel 1, der am 3. Juli eine 2-Stunden-Sendung über Aktion und Insel sendet, ist mit 75 Leuten und fünf Kamerateams vor Ort. Er investiert nach OZ-Infos 250 000 Euro in die Dreharbeiten. Nach Veranstalter-Angaben sind auch Reporter aus Russland und Österreich angereist. Sie nehmen ihre Landsleute in den Fokus, die als Künstler an der Sandburg mitbauen.

Durchgänge auflassen, damit sich die Leute bewegen können“, verdeutlichte der Organisator.

Er hat 10 000 Weltmeister-Urkunden drucken lassen. Jeder Teilnehmer, der helfe, den 20 Jahre alten Rekord aus den USA (26,38 km) zu brechen, erhalte eine Bestätigung. „Gut wäre, wenn die Leute noch Eimer und Schaufeln mitbringen,



Der Holländer Thomas van den Dungen organisiert seit 1999 Events mit Sandskulpturen. Foto: al

auch, wenn wir viele Werkzeuge vorrätig haben“, sagte van den Dungen. Die XXL-Sandburg muss nach den Regularien des Guinness-Buches genau 15 Minuten stehen, damit der Rekord gültig ist. „Wenn genug Fotos gemacht sind, werden wir sie danach wahrscheinlich gleich zerstören“, kündigte van den Dungen an.

A. Loew

Sagarder tot im Bodden aufgefunden

Lietzow – Ein 60-Jähriger Mann ist tot im Großen Jasmunder Bodden vor Lubitz aufgefunden worden. Wie Polizeisprecher Steffen Stubbe gestern auf OZ-Anfrage bestätigte, hatten Spaziergänger den Insulaner bereits am Mittwoch am Ufer entdeckt. Ein Verbrechen sei auszuschließen, betonte Stubbe. Im Raum Lietzow sorgt der Fall allerdings seit Mittwoch für Unruhe, weil die Kriminalpolizei mehrere Bürger zu dem Sachverhalt befragte. Stubbe: „Die Kollegen machen ihre normale Arbeit, sind mitten in den Untersuchungen.“ Deshalb könne er bislang auch nicht zu viele Einzelheiten zu dem Vorgang mitteilen. Jedoch schränkt die Polizei ein, dass als Todesursache nur Unfall oder Suizid in Frage kämen. Zu dem Toten gibt es derzeit auch nicht viele Informationen. Der Mann stamme aus Sagard, teilte die Polizei aber mit.

Alte Pommernkate
Rügener Bauernmarkt & Café

Rügentypisch einkaufen & schlemmen
täglich von 7-19 Uhr

... jetzt mit neuer Schlemmermeile

Hauptstraße 2a · 18573 Ramin a. Rügen